

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 80 (2018)
Heft: 6-7

Artikel: Grosse Leistung mit Spassfaktor
Autor: Röthlisberger, Heinz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1082630>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grosse Leistung mit Spassfaktor

Bei grossen Rasenflächen kann sich die Anschaffung eines fahrbaren Rasenmähers lohnen. Verschiedene Bauarten und eine grosse Auswahl an Modellen und Marken machen den Kauf nicht einfach.

Heinz Röthlisberger



Auch auf Bauernhöfen mit viel Umschwung kann der Einsatz eines Rasentraktors eine Alternative sein. Bilder: Stiga, John Deere, Viking und H. Röthlisberger

Wer einmal mit einem Rasentraktor, Front- oder Aufsitzmäher seinen Rasen gemäht hat, wird seinen guten alten, von Hand geschobenen Rasenmäher nur noch aus der Garage hervornehmen, wenn es nicht mehr anders geht. Denn fahrbare Rasenmäher haben nicht nur eine grosse Flächenleistung, sie haben auch einen grossen Spassfaktor. Das zeigt sich spätestens darin, wenn sich sogar die Kinder freiwillig zum Mähen des Rasens melden. Auch auf Bauernhöfen mit viel Umschwung kann der Einsatz eines fahrbaren Rasenmähers durchaus eine Alternative sein. Unterschieden werden die drei Bauarten Aufsitzmäher, Frontmäher (auch Rider genannt) sowie Rasentraktor.



Als günstiges Einstiegsmodell in die Welt der fahrbaren Rasenmäher eignet sich der sogenannte Aufsitzrasenmäher.

Der günstige Aufsitzer

Als günstiges Einstiegsmodell in die Welt der fahrbaren Rasenmäher eignet sich der sogenannte Aufsitzrasenmäher. Hier sitzt der Bediener im Gegensatz zum Rasentraktor über dem Motor. Dafür hat man beste Sicht nach vorne. Es gibt sie mit Schaltgetriebe oder mit Hydrostat. Die Schnittbreite und die Motorleistung fallen beim Aufsitzrasenmäher etwas kleiner aus als beim Rasentraktor. So liegt die Obergrenze der Schnittbreite bei rund 100 cm. Da die Aufsitzmäher mitsamt Grasfang-



Mit dem Frontsitzmäher hat der Fahrer sehr guten Überblick auf das Mähwerk. Erhältlich sind auch Modelle mit Knicklenkung.

Rasenmäher an der Öga

Die Öga in Oeschberg bei Koppigen BE (27. bis 29. Juli) ist unter anderem auch das grosse Stelldichein der Schweizer Rasenmäher-Anbieter. Zu sehen gibt es ein grosses Angebot vom einfachen Rasenmäher bis hin zum Rasentraktor mit allem Drum und Dran.

korb kompakt gebaut und vor allem wenig sind, können sie auf verwinkelten Grundstücken mit vielen Büschen und Bäumen gut eingesetzt werden. Erhältlich sind auch Modelle, die zum Mulchen umgerüstet werden können. Der Aufsitzmäher ist ideal für den Hausgarten. Viel Zubehör ist für den Aufsitzer nicht erhältlich.

Frontmäher und Zero Turns

Noch mehr Wendigkeit als der Aufsitzmäher bietet der Frontmäher (Rider). Hier ist das Mähwerk vor dem Chassis angebracht. Erhältlich sind Frontmäher mit der Lenkung über die Hinterachse oder über eine Knicklenkung. Beide Lenkungsarten machen diesen Mäher extrem wendig. Der Vorteil des Frontmähers zum Rasentraktor ist das Frontmähwerk, mit dem man eine bessere Zugänglichkeit zu engen Stellen hat und das Gras mäht, bevor man mit den Rädern darüberfährt. Die Sitzposition über oder hinter dem Mähwerk unterstützt dabei das exakte Fahren. Beim Frontmäher lassen sich mit einer zusätzlichen Kupplung gezo-



Extrem wendig: Mit Zero-Turn-Mähern kann man um Bäume herum navigieren, ohne anzuecken. Gesteuert wird mit Hebeln.



Bequem: Das Leeren des Heckfang-Korbs vom Sitz aus. Solche Funktionen gibt es meistens als Option.



Das Angebot an Anbaugeräten für Rasentraktoren ist gross. Wichtig ist, dass man ein Modell mit genügend grossem Motor kauft.



Elektromotoren für die Höheneinstellung des Mähwerks sind praktisch. Ärgerlich ist es, wenn sie ihren Dienst verweigern.

Zero-Turn-Mäher, die über einen Null-Wenderadius verfügen. Das Auffälligste an Zero-Turn-Geräten, die ursprünglich aus den USA stammen, ist ihre Hebelsteuerung, die direkt auf die Hydraulikmotoren der beiden hinteren Räder wirkt. Frontmäher oder Zero Turns sind ideal zum Mulchen und für häufiges Mähen. In der Regel sind sie ohne Grasaufnahme ausgerüstet, wobei diese auch als Option erhältlich ist.

Der vielseitige Rasentraktor

Der Klassiker der fahrbaren Rasenmäher ist der Rasentraktor, der auch als der Ferrari der Hobbygärtner gilt. «Der Kauf eines Rasentraktors lohnt sich ab einer Fläche von 1500 m²», sagt Jürg Schwab von Robert Aebi Landtechnik AG (siehe auch Interview). Erhältlich sind Rasentraktoren benzin- oder dieselbetrieben und mit Heck-

oder Allradantrieb. Fast schon Standard sind Mulcheinsätze oder spezielle Mähsysteme zum Mulchen des Schnittgutes.

Bequem mit dem Hydrostat

Erhältlich sind fahrbare Rasenmäher mit Schaltgetriebe oder Automatik-Getriebe, wie das Transmatic- und oder das Hydrostat-Getriebe. Beim Transmatic-Getriebe werden die Geschwindigkeit und die Fahrtrichtung per Hebel eingestellt. Die Bedienung ist einfach. Wenn man den Fuss vom Bremspedal nimmt, erfolgt die Beschleunigung automatisch. Das Hydrostat-Getriebe ist deutlich teurer, bietet aber auch mehr Komfort und es ist auch robust. Das Kuppeln oder Schalten entfällt hier, sämtliche Einstellungen werden mit einem Handhebel oder mit dem Fusspedal vorgenommen. Die Geschwindigkeit lässt sich

sehr fein regulieren und der Traktor fährt ohne jedes Ruckeln. Zudem sind Hydrostat-Getriebe wartungsarm und widerstandsfähig.

Motor

Eines der Hauptmerkmale der Rasentraktoren ist der grosszügig dimensionierte und durchzugsstarke Motor. Die meisten Rasentraktoren sind mit einem 4-Takt-Motor mit einem, zwei oder drei Zylindern ausgestattet. Der Hubraum liegt zwischen 250 und 1000 ccm. Das reicht selbst für anspruchsvollste Mäharbeiten aus. Besonders gross sollte der Motor dann dimensioniert sein, wenn der Rasentraktor für zusätzliche Arbeiten im Garten und rund um Haus und Hof eingesetzt wird. Soll der Rasentraktor auch mit einem Anhänger ausgestattet werden und Holz und andere schwere Gegenstände transportieren, so ist ein leistungsstarker Motor schon fast ein Muss.

Vor- und Nachteile Rasentraktoren

Vorteile	Nachteile
Leistungsstarke Motoren	Vergleichsweise hoher Anschaffungspreis
Grosse Rasenflächen lassen sich leicht pflegen	Hoher Wartungsbedarf
Kein Starten per Startleine erforderlich	Erhebliche Geräuschemission
Dank Zubehör vielseitig verwendbar	Hoher Platzbedarf
Zeitersparnis	Vergleichsweise höhere Betriebskosten

Hersteller

AS-Motor	www.agria.ch
Castelgarden	www.shop.hma.ch
Dolmar	www.dolmar.de
Etesia	www.hug-maschinen.ch
Honda	www.de.honda.ch
Husqvarna	www.husqvarna.com/ch-de
Iseki	www.rapid.ch
John Deere	www.robert-aebi-landtechnik.ch
Kubota	www.adbachmannag.ch
McCulloch	www.mcculloch.com/ch
MTD, Massey Ferguson, Cub Cadet und Wolf-Garten	www.mtd.ch
Sabo	www.sabo-online.ch
Stiga	www.stiga-garden.ch
Stihl, Viking	www.de.stihl.ch
Walker, Ferris, Simplicity	www.walker-ag.com

Checkliste für den Kauf

- Wie gross ist die Rasenfläche, auf der ich den Rasentraktor oder Aufsitzmäher einsetzen möchte?
- Besitzt mein Grundstück viele weitläufige Flächen oder habe ich es mit verwinkelten Rasenflächen zu tun?
- Verlaufen die zu mähenden Flächen eben oder sind sie unregelmässig?
- Muss ich auch am Hang mähen?
- Welche Art von Getriebe schwebt mir vor?
- Möchte ich den Rasenschnitt auf sammeln oder als Dünger verwenden?
- Möchte ich meinen Rasen mulchen?
- Möchte ich meinen Rasentraktor auch für das Aufsammeln von Laub verwenden?
- Benötige ich einen Anhänger für Transportaufgaben?
- Möchte ich mit dem Rasentraktor Schnee räumen?
- Soll mein Rasenmäher mit einer Beleuchtung ausgestattet sein?
- Möchte ich den Rasentraktor auch als Kehrmaschine einsetzen?

«Der Hydrostat bietet besten Fahrerkomfort»



Jürg Schwab, Leiter Verkauf Turf (Rasenpflege, Kommunaltechnik) bei der Robert Aebi Landtechnik AG, sagt, auf was man beim Kauf eines Rasentraktors besonders achten soll.

«Schweizer Landtechnik»: Rasentraktoren sind nicht ganz billig. Mit welchen Preisen muss man rechnen und ab welcher Fläche lohnt sich ein Kauf?

Jürg Schwab: Wer einen Rasenmähertraktor kaufen will, muss mit einer Investition ab CHF 4000.– rechnen. Ein Kauf lohnt sich ab einer Fläche von rund 1500 m².

«Schweizer Landtechnik»: Rasenmähertraktoren gibt es auch mit Hydrostat-Antrieb. Was hat dieser für Vorteile?

Der hydrostatische Antrieb bietet höchsten Fahrer- und Bedienkomfort. Wichtig ist, dass der Hydrostat genügend gross dimensioniert ist, damit der Rasentraktor auch zum Ziehen, in hügeligem Gelände und zum Beispiel für das Schneeschieben genügend Kraft hat. Die Bedienung für den Fahrer sollte über ergonomisch gut angeordnete Fusspedale erfolgen.

Für welche Arbeiten eignen sich ein seitlicher Auswurf, respektive ein Heckauswurf?

Der seitliche Auswurf ist zum Ausmähen oder Mulchen sehr gut geeignet. Der Heckauswurf hat ein gutes Grasfangergebnis und kann zudem mit einem Mulchkit ausgerüstet werden. Mit dem Heckauswurf ist das Ausmähen links und rechts möglich. Das heisst, man kann die Kanten am Rand bündig mähen. Im Herbst hat der Heckauswurf mit Grasfangbox den Vorteil, dass auch das Laub mit aufgesammelt werden kann.

Wenn man sich für einen Heckauswurf-Mäher mit Fangsack entscheidet, was sollte man hier beachten?

Das Volumen des Fangsacks sollte gross genug sein. Zu prüfen ist auch, ob das Leeren vom Sitz aus möglich ist. Wenn das Gras in eine versenkte Mulde oder auf einen Miststock entleert werden kann, reicht ein einfacher Grasfangkorb mit Bodenentleerung aus. Sobald das Schnittgut in einen Grüncontainer entleert werden muss, ist eine Grasaufnahme mit Säcken oder ein Container mit Hochentleerung zu empfehlen.

Wie oft sollte man beim Rasenmäher das Messer schleifen?

Im Frühling vor dem ersten Schnitt und je nach Bedarf, sicher 2-mal im Jahr.

Wenn man den Rasentraktor auch noch für andere Aufgaben einsetzen will, wie zum Beispiel mit Anhänger oder für die Schneeräumung. Was empfehlen Sie hier?

Für solche Arbeiten sollte der Rasentraktor mit einem starken Motor ausgerüstet sein. Ebenso mit einem robusten Chassis, grossen Rädern, starkem Radantrieb wie dem schon erwähnten Hydrostat-Antrieb. Zudem sollte die Maschine lärm- und vibrationsarm sein und über eine Differenzialsperre verfügen. Der Schneepflug seinerseits sollte robust gebaut sein und einen starken Anbaurahmen haben.

Haben Sie sonst noch Tipps für den Kauf eines Rasentraktors?

Es sollte darauf geachtet werden, dass das Chassis nicht einfach ein gepresstes Stück Blech ist, sondern der Rasentraktor ein tragendes Fahrgestell aufweist. Das Mähwerk sollte eine dicke Wandstärke aufweisen sowie robuste Messerflansche und Messer haben. Eine komfortable Bedienung und gute, bequeme Sitze erleichtern einem das Arbeiten. Und natürlich: Ein guter Service vom Fachhändler mit jahrelanger Ersatzteil-Versorgung lohnt sich immer.

korb ist ungeeignet bei nassem Gras und kann beim Überfüllen verstopfen. Beim seitlichen Auswurf wird kein Fangkorb benötigt, da der Rasen weg vom Traktor verteilt wird und der Schnitt so als Dünger verwendet wird. Der seitliche Auswurf hat Nachteile vor allem dann, wenn das Gras hoch und nass ist. Das führt zu Klumpenbildung. Die Reinigung des Rasentraktors ist oft etwas schwieriger als beim Rasenmäher, da man nur schwer an die Unterseite und das Mähwerk gelangt. Deshalb gibt es auch Modelle mit Wasseranschluss. Damit kann das Schneidwerk und der Auswurf viel leichter abgespült werden.

Viel Zubehör

Rasentraktoren verfügen über eine grosse Anzahl an Anbaumöglichkeiten wie Schneeschilde, Kehrmaschinen, Vertikutierer, Gartenhäcksler oder Streuwagen. Bedingung für den Einsatz solcher Geräte ist eine gute Motorisierung und je nach Anbaugerät eine Hydraulik oder eine Zapfwelle. Sinnvoll kann auch eine Anhängerkupplung sein. Damit können Kleinanhänger und Geräte mit eigenem Antrieb gezogen werden.

Die Frage des Preises

Die günstigsten fahrbaren Rasenmäher starten ab etwa CHF 1500.–. Grundsätz-

lich gilt: Qualität hat ihren Preis. Denn im untersten Preissegment wird an den Komponenten gespart, etwa der Motorleistung, der Radaufhängung, dem Getriebe oder der Lenkung. Gut motorisierte Markengeräte sind deutlich teurer und kosten ab rund CHF 4000.–. Je nach Motorisierung, Getriebe, Ausrüstung und Zubehör kann man locker über CHF 10000.– ausgeben. Wer so viel investiert, sollte beim Kauf auf eine gute Beratung achten. Man fährt die Maschine vorher und probiert sie aus, so wie bei einer Anschaffung eines Autos. Nicht zu unterschätzen ist der Service. Mindestens einmal im Jahr sollte der Rasenmäher in die Werkstatt.



Der Hydrostat-Antrieb über das Fusspedal bietet für den Fahrer den grösstmöglichen Komfort.



Praktisch: Das Mähwerk kann bei diesem Rasenmäher mit einem Wasserschlauch-Anschluss gereinigt werden.



Die nächste Stufe der Rasentraktoren sind leistungsfähige Grossflächenmäher für Sport- und Parkanlagen.